

**Voldemārs Johansons** Riga . Lettland

## **THIRST**

**DO 02.07. – SO 12.07.**

Montag spielfrei

FR / SA / SO 15.00-21.00 Uhr

DI / MI / DO 17.00-21.00 Uhr

**STAATSTHEATER GROSSES HAUS**

**Eintritt** 8 Euro

**Ermäßigt** 5 Euro

**Dauer** individuell

**Ohne Sprache**

### **Voldemārs Johansons**

studierte bis 2007 am Koninklijk Conservatorium Den Haag Komposition und Elektronische Musik. Seit 2009 lehrt er am Institut für Neue Medien an der Universität in Liepāja, der drittgrößten Stadt Lettlands. Johansons' Vorliebe für Wissenschaft und Technik tritt in all seinen Werken, die u. a. bei der Architekturbiennale Venedig, dem Ars Electronica Center in Linz, bei BOZAR in Brüssel und der Ruhrtriennale gezeigt wurden, deutlich zu Tage. Ihn interessieren das Unsicht-, Sicht- und Hörbare, die sinnliche Erfahrung und räumliche Strukturen – und schlussendlich deren Zusammenspiel und Wahrnehmung aller Teile als Einheit. Die Kunst gebe ihm die Möglichkeit, so Johansons, über das Unbewiesene, das Unerkannte nachzudenken und Denkhorizonte zu erweitern.

<https://johansons.info/>

### **Die Faszination eines Mannes für die verheerenden Wirren des Ozeans:**

Edgar Allan Poes „Hinab in den Maelström“

Ein klassisches literarisches Werk, das die Faszination eines Mannes für die verheerenden Wirren des Ozeans vermittelt, ist eine Kurzgeschichte *Hinab in den Maelström* des US-amerikanischen Schriftstellers Edgar Allan Poe aus dem Jahre 1841. Darin erzählt ein alter Mann, wie er aus einem Schiffswrack und einem Wasserstrudel entkam:

*„Nie werde ich die Empfindung von Ehrfurcht, Entsetzen und stauender Bewunderung vergessen, mit der ich um mich schaute. [...] Zuerst war ich zu verwirrt, um irgend etwas deutlich wahrzunehmen. Ich hatte nur den Eindruck eines erhabenen, entsetzlichen Schauspiels. [...] Ich begann zu empfinden, welch herrliche Sache es sei, auf diese Weise zu sterben, und wie töricht es von mir war, beim Anblick solch großartigen Beweises von Gottes Herrlichkeit an mein eigenes erbärmliches Leben zu denken. [...] Nach einiger Zeit erfaßte mich eine wilde Neugier bezüglich des Strudels selbst. Ich fühlte tatsächlich den Wunsch, seine Tiefen zu ergründen, obgleich ich mich selbst dabei opfern mußte, und mein hauptsächlichster Kummer war der, daß ich meinen alten Gefährten an Land niemals von den Wundern berichten sollte, die ich erschauen würde.“*

<http://www.zeno.org/Literatur/M/Poe>

Regie . Produktion **Voldemārs Johansons . New Theatre Institute of Latvia**